



DBV: Nutzungsbeschränkungen für Grünland sind unverhältnismäßig

DBV: Nutzungsbeschränkungen für Grünland sind unverhältnismäßig
Pläne zum strikten Umbruchverbot wären ein enteignungsgleicher Eingriff (DBV) Für die deutschen Bauern ist es nicht akzeptabel, das gesamte Dauergrünland in Natura 2000-Gebieten einem strikten Schutz unabhängig von seiner Schutzwürdigkeit zu unterwerfen. Dies würde eine eklatante Verschärfung des EU-Rechts bedeuten, die naturschutzfachlich nicht begründet ist und selbst einen für den Erhalt des Grünlandes sinnvollen Pflegeumbruch unmöglich macht. Sollte das Grünland so unter Schutz gestellt werden, handelt es sich um eine erhebliche Benachteiligung der Landwirte mit Flächen in diesen Gebieten und um einen enteignungsgleichen Eingriff in das Eigentum. Dies erklärte der Deutsche Bauernverband (DBV) auf der Verbändeanhörung zum Referentenentwurf des Gesetzes zur Gewährung der Direktzahlungen ab 2015. Der DBV warnte davor, durch eine Verschärfung des EU-Rechts die Entwicklungsmöglichkeiten der Betriebe in diesen Gebieten und damit auch die kooperative Umsetzung von NATURA 2000 in Frage zu stellen. Für die ökologischen Vorrangflächen müsse sowohl auf EU-Ebene als auch national sichergestellt werden, dass die Landwirte tatsächlich ein hohes Maß an Flexibilität bei der Auswahl geeigneter Elemente erhalten, forderte der DBV. Eine produktive nachhaltige Nutzung der Flächen müsse definitiv möglich bleiben. Der integrierte Anbau von Zwischenfrüchten und Leguminosen muss auf den Vorrangflächen mit bedarfsgerechter Nährstoffversorgung und mit dem Schutz gegen Pflanzenkrankheiten und Schädlinge erlaubt sein. An Ackerflächen angrenzende Landschaftselemente müssten auf die ökologischen Vorrangflächen angerechnet werden können. Der DBV machte ebenfalls deutlich, dass die deutschen Bauern nicht nur flexible, einfache und praxisnahe Lösungen, sondern vor allem auch schnelle Entscheidungen bei der nationalen Umsetzung der GAP-Reform benötigen, um die Anbauplanung für 2014/15 daran ausrichten zu können.
Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)
Claire-Waldorff-Straße 7
10117 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/31904-407
Telefax: 030/ 31904-431
Mail: presse@bauernverband.net
URL: <http://www.bauernverband.de>

Pressekontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

bauernverband.de
presse@bauernverband.net

Firmenkontakt

Deutscher Bauernverband e.V. (DBV)

10117 Berlin

bauernverband.de
presse@bauernverband.net

Der Deutsche Bauernverband ist der landwirtschaftliche Spitzenverband in Deutschland. Seine Mitglieder sind die Landesbauernverbände und führende Organisationen der Land- und Forstwirtschaft sowie ihr nahe stehende Wirtschaftszweige. Über die 18 Landesbauernverbände und ihre Kreisverbände ist der Deutsche Bauernverband im gesamten Bundesgebiet für alle Mitglieder vor Ort mit Beratungs- und Geschäftstellen präsent. Der Organisationsgrad der Bauern in ihrer Interessenvertretung ist sehr hoch: über 90 Prozent aller rund 400.000 landwirtschaftlichen Betriebe sind auf freiwilliger Basis Mitglied im Deutschen Bauernverband. Deshalb kann der Deutsche Bauernverband für sich in Anspruch nehmen, die Stimme aller landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland zu sein, gleich welcher Produktionsrichtung und Rechtsform. Der Deutsche Bauernverband versteht sich als Unternehmerverband, der die Anliegen seiner Mitglieder gegenüber der Politik vertritt und sie bei der Führung ihrer Unternehmen unterstützt. Über seine Büros in Bonn, Berlin und Brüssel ist er Ansprechpartner für politische Parteien, Verbände und Organisationen des öffentlichen Lebens auf nationaler und europäischer Ebene.